

Neunzehnter Jahres - Bericht.

Die wissenschaftliche Thätigkeit des vaterländischen Museal - Vereines in allen Bereichen seines Wirkens im Jahre 1858 bildet eine Fortsetzung der bei der vorjährigen General - Versammlung berichteten Leistungen unseres Vereines, und bleibt hinsichtlich ihrer Erfolge hinter diesen nicht zurück.

Vielmehr ist der Verwaltungsrath des Museums in der Lage, neue bemerkenswerthe Thatsachen über die Ausdehnung der Wirksamkeit des Vereines auch dießmal zur Kenntniß seiner Mitglieder zu bringen.

Was zunächst die Fortsetzung der früheren Wirksamkeit des Vereines anbelangt, so bewährte sich dieselbe vorzugsweise wieder durch die fernere Herausgabe des oberösterreichischen Diplomatars, von welchem vaterländischen Originalwerke nunmehr bereits der III. Band vorbereitet wird, und welches unstreitig einen der größten wissenschaftlichen Schätze der Museal - Anstalt bilden wird.

Das vereinigte Landes - Collegium gewährte dem Museum zur Zustandebingung dieses Werkes auch im Jahre 1858 wieder aus den Landesmitteln einen Beitrag von 500 fl.

Der Leitung der zur Zusammenstellung dieses Werkes erforderlichen, eine eben so große Fachkenntniß als Genauigkeit bedingenden Arbeiten unterzieht sich der k. k. Historiograph und dormalige Prälat des Stiftes St. Florian Jodok Stülz.

Nicht minder thätig wirkte der Museal - Verein während der Jahresperiode 1858 auch in den übrigen Bereichen seines wissenschaftlichen Programmes.

Besonders war es das Gebiet der vaterländischen Naturwissenschaft, in welchem während der genannten Jahresperiode wesentliche und sehr schätzbare Vermehrungen der vorhandenen Sammlungs-Objecte für das Museum erzielt worden sind.

Waren diese Sammlungen bisher schon durch die Thätigkeit des als Geologen vortheilhaft bekannten Museal-Custos Carl Ehrlich bedeutend vergrößert worden, so erhielten sie, wie bereits im Jahresberichte vom vorigen Jahre erwähnt wurde, durch den vom Verwaltungsrathe des Museums bewerkstelligten Ankauf einer ursprünglich nach Petersburg bestimmt gewesenen werthvollen Petrefakten-Sammlung des im Fache der Geologie rühmlich bekannten k. k. Bergmeisters Ramsauer in Hallstadt einen sehr erfreulichen Zuwachs, wodurch die bisherigen geologischen Sammlungs-Objecte der Museal-Anstalt wesentlich ergänzt wurden.

Diese Sammlung von werthvollen Versteinerungen ist in so ferne echt vaterländisch, als ihre Fundorte der obere Theil des Salzkammergutes, namentlich der Steinbergkogel, die Klausalpe, der Sommerkogel, der Blessen, der Hierlach, das Wolfsganggebirg unweit des Ischler Salzberges, der Sandling bei Goisern und Nussee, der Röthelstein und die Petschen bei Nussee, der Nusseer Salzberg und die Gosauer Gebirge sind, welche zu derselben Ammoniten von besonderer Größe und Auszeichnung, Orthoceratiten, Belemniten, Terebrateln und andere Versteinerungen in der Gesamtzahl von 1815 Stücken geliefert haben.

Einige dieser Petrefakten sind ganz oder halb des Gesteines und der Schale entledigt, andere ganz oder zum Theile angeschliffen um die Loben wahrnehmbarer zu machen.

Mit diesen Versteinerungen hat das Museum auch Handstücke von Marmor-Seltenheiten aus der Gegend von Hallstadt, dann ein Stück Marmor aus einem römischen Bau-Monumente erlangt, welches im Ebernthale bei Hallstadt in einem Brunnen aufgefunden wurde.

Diese sehr interessante Sammlung wird nun in eigens hiezu angeschafften Kästen in den Lokalitäten des Museums nach Anordnung des thätigen und sachkundigen Referenten für Geologie, Professor

Engel durch den Custos Ehrlich in systematischer Reihenfolge mit Rücksicht auf die Reihe der Fundorte aufgestellt.

Außer diesem aus den Museal-Mitteln bestrittenen Ankaufe war die Museal-Anstalt rücksichtlich des erwähnten Wissenschaftsbereiches auch in dieser Periode bemüht, sich mit bedeutenden naturwissenschaftlichen Vereinen des In- und Auslandes in Verbindung zu erhalten, und gelangte hiedurch auf dem Wege des gegenseitigen Austausch in den Besitz mehrerer sehr schätzbarer Originalwerke der naturforschenden Gesellschaften Deutschlands und Oesterreichs, worüber der diesem Jahresberichte beigegebundene Ausweis der neuen Erwerbungen Näheres liefert, und worunter insbesondere mehre Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz, ihre geognostischen Beschreibung der Oberlausitz, des Archives des Vereines für siebenbürgische Landeskunde, die Verhandlungen des Vereines für Naturkunde in Preßburg, und des geologisch botanischen Vereines in Wien, die Jahresberichte der naturforschenden Gesellschaft zu Emden, der naturforschenden Gesellschaft in Passau, endlich die Mittheilungen der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Linz und des oberösterreichischen Forst-Vereines zu erwähnen sind.

Die Herbarien des Museums wurden durch das Vereins-Mitglied Med. Dr. Duffschmid in dankenswerther Weise neu geordnet.

Bei Ordnung der entomologischen Sammlungen hat sich insbesondere das Museal-Mitglied Ernst Haslinger um das Museum verdient gemacht, eben so der k. k. Bezirksarzt Dr. Schieder Mayer in Kirchdorf durch zeitweilige Einsendung von seltenen Pflanzen.

Im Bereiche der Geschichte und Alterthumsforschung wurde durch mehrere dem vorigen und vorliegenden Jahresberichte beigegebundene geschichtliche und originale Aufsätze einzelner Musealmitglieder, dann gleichfalls durch Sammlung von interessanten Erscheinungen in diesem Wissenschaftsgebiete gewirkt.

Im Auslande waren es der Verein für Alterthumskunde und Geschichte in Passau, der Verein für mecklenburgische Geschichte in Schwerin, der für hamburgische Geschichte, die historische Gesellschaft in Basel, die Gesellschaft für niederländische Literaturkunde, der hi-

historische Verein der Oberpfalz, der historische Verein für Niederbayern, das germanische Museum in Nürnberg, die antiquarische Gesellschaft in Zürich, die Geschichts- und Alterthumsforschende Gesellschaft des Osterreichs, endlich insbesondere die k. Akademie der Wissenschaften in Wien, die statistische Direktion des k. k. Handelsministeriums, die Central-Commission zur Erhaltung der Baudenkmale, dann die historischen Vereine fast aller Kronländer, mit welchen die Museal-Anstalt einen fortgesetzten Verkehr unterhielt, und deren wissenschaftliche Erzeugnisse hiedurch für die Musealbibliothek gewonnen wurden.

Die einzelnen interessanten Erwerbungen in diesem Wissenschaftsgebiete, enthält gleichfalls der beiliegende Ausweis.

Bemerkenswerth dürfte hier wohl eine alte, leider nicht mehr ganz lesbare Urkunde sein, welche gelegentlich der Legung von Gasröhren an der Südseite des hiesigen ständischen Landhauses in einer Ecke der mittleren Promenade in einer Kapsel von Kupferblech gefunden wurde, und so weit sie noch entziffert werden konnte, durch das in einer metallenen Kapsel eingeschlossene Siegel als von dem in den Jahren 1715 bis 1721 fungirenden Verordneten des Herrenstandes, Franz Ferdinand Grafen von Sprinzenstein herrührend erkannt wurde. - Einige noch lesbare Bruchstücke dieser Urkunde scheinen darauf hinzudeuten, daß die Erzählung von Familien-Verhältnissen der gräflichen Familie und der alten Familie Haim von Reichenstein Gegenstand derselben waren. Die Erwerbung dieser Urkunde verdankt das Museum hauptsächlich den Bemühungen des thätigen Ausschussesmitgliedes Adolf Ludwig Grafen Barth-Barthenheim.

Die Hilfswissenschaften der Geschichte und Alterthumsforschung bildete auch in der Jahresperiode 1858 einen wesentlichen Gegenstand des Musealprogrammes, und es wurden besonders die numismatischen Sammlungen der Anstalt theils durch Ankauf seltener Münzen, theils durch Geschenke an das Museum vermehrt, die systematische Einreihung dieser Sammlungs-Objekte aber und die Katalogisirung derselben unter der umsichtigen Leitung des k. k. Schulrathes und Akademikers Gaisberger von dem thätigen Sekretärs-Stellvertreter Georg Weishäupl besorgt, so daß Freunde der Münzkunde einen reichen und wissen-

schaftlich geordneten Vorrath antiker Münzen in den Museums-Lokalitäten finden.

In gleicher Weise wurden die Sammlungen von sonstigen Antiquitäten durch Ankauf und Schenkungen vermehrt, und unter Aufsicht des genannten Sachreferenten systemmäßig aufgestellt.

Den umständlichen Ausweis über die Erwerbungen in beiden Bereichen, so wie über den steten Zuwachs der Objekte unserer Bibliothek, liefern die Beilagen dieses Berichtes.

Als Fortsetzungen von Lieferungswerken wurden achtzehn in dem beigebogenen Ausweise näher bezeichnete Druckschriften und eine große Karte des Kaiserstaates vom Schulrathе Becker angeschafft.

Wie in den vorhergehenden Jahresperioden wurden einzelne bemerkenswerthe Widmungen von Privatpersonen, von denen theils Druckfachen, theils antike Seltenheiten dem Museum zukamen, durch die Blätter der Landeszeitung kundgemacht, wodurch die Thätigkeit dieser Anstalt auch weiteren Kreisen bekannt gegeben, und neue Beitritte von Mitgliedern erzielt wurden.

Indem der Verwaltungsrath des Museums auf den numerischen Stand der Vereinsglieder und die Verwaltungsgegenstände derselben übergeht, hat er auch dießmal die erfreuliche Thatsache zu berichten, daß im Verlaufe des Jahres 1858 wieder 17 neue Mitglieder dem Vereine zugewachsen, und daß unter diesen Personen des Auslandes und literarische Notabilitäten, wie der bekannte Schriftsteller Castelli sich befinden.

Insbefondere war für die Museal-Anstalt der Beitritt des hochwürdigen Prälaten Leopold Wackarz des Stiftes Hohenfurth in Böhmen erfreulich, wodurch der wissenschaftliche Verkehr des Museums mit dem an wichtigen Original-Urkunden reichen Archiven des genannten altböhmischen Stiftes, welches im Jahre 1859 seine 600jährige Jubelfeier beging, angebahnt wurde.

Zum Kanzlei-Referenten des Museums wurde in diesem Jahre das Mitglied des Verwaltungsrathes Statthaltereirath Friedrich Frei-

hert v. Haan und zum Sekretärs-Stellvertreter der ständische Beamte Georg Weishäupl erwählt.

Austritte von Mitgliedern des Vereines kamen in dieser Periode sehr wenige und hauptsächlich nur von Seite solcher Personen vor, deren Berufsverhältnisse dieselben in die Ferne riefen, und ihnen deshalb den Verkehr mit dem Museum erschwerten.

Leider sind aber in der Jahresperiode 1858 zwei Ehren- und elf ordentliche Mitglieder dem Vereine durch den Tod entrisfen worden.

Die verstorbenen Ehren-Mitglieder sind: der k. k. Gymnasial-Professor **F a u s t i n E n s** in Bregenz und **Johann Freiherr T a l a z k o** von Gestietitz, k. k. geheimer Rath und pens. n. ö. Regierungs-Präsident.

Die Museal-Anstalt empfindet besonders schmerzlich das Ableben von drei Mitgliedern, welche sich an dem wissenschaftlichen Verkehr der Anstalt näher betheiltigt haben; nämlich des rühmlich bekannten Geschichtsforschers **J o s e f C h m e l**, reg. Chorherrn von St. Florian; des Propstes des Chorherrnstiftes St. Florian **F r i e d r i c h T h e o p h i l M a y r**, welcher erst in der letzten General-Versammlung zum Ausschußmitgliede des Museums gewählt worden war, und des ständischen Beamten **J o s e f H i n t e r b e r g e r**, welcher den Mitgliedern des Museal-Vereines durch seinen dem Jahresberichte für 1857 beigefügten naturhistorischen Aufsatz über die Vögel Oberösterreichs als Naturforscher vortheilhaft bekannt ist.

Die Anzahl der ordentlichen Museal-Mitglieder ist in fortwährender Vermehrung begriffen und beträgt nach Abrechnung der erwähnten Sterbfälle 311.

Durch das Ableben des genannten Herrn Propstes von St. Florian und das Ausscheiden des Verwaltungs-Ausschuß-Mitgliedes Regierungsrathes **S t r o b a c h** kam der Museal-Verwaltungsrath in den Fall statutenmäßig zwei Ersatzmänner in der Person des Herrn Vereins-Mitgliedes **Professor** und Chorherr **G e o r g S c h a f f l i n g e r** und des **Med. Dr. J o h a n n D u f f s c h m i d** zu wählen.

IX

In der ökonomischen Gehahrung des Vereinsvermögens hat sich in der Jahresperiode 1858 nichts Wesentliches geändert.

Mit ehrfurchtsvollem Danke ist noch der abermaligen gnädigen Zuwendung einer Summe von 100 fl. zu gedenken, welche Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Vereins-Protector Erzherzog Franz Carl auch im Jahre 1858 der Anstalt zu bewilligen geruhten.

Wien, den 30. Dezember 1859.

Vom Verwaltungs-Rathe
des Museums Francisco - Carolinum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen
Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [19. Jahres-Bericht. III-IX](#)